

Probleme Westlehrer im Osten

Beitrag von „afrinzl“ vom 2. Juli 2011 16:13

Ich bin seit einem Jahr als Wessi-Referendarin sozusagen in einem "Ostkollegium" eingesetzt (Zwei weitere Lehrkräfte kommen ursprünglich aus Westdeutschland, sind aber auch ganz neu im Kollegium).

Mir geht es sehr, sehr gut im Kollegium, treffe auf offene und hilfsbereite Menschen und ich denke, dass wir uns alle bereichern. Ich hatte noch nie eine Schulleitung, wo einfach alle drei (Schulleiterin, stellvertretender Schulleiter, Oberstufenkoordinatorin) äußerst nett und sympathisch sind. Meine beiden Ausbildungslehrerinnen sind wirklich kaum zu toppen - fachlich, menschlich - es stimmt einfach alles. Ich wurde beispielsweise auch gefragt, ob ich nicht auf einer Dienstberatung mal kooperative Methoden vorstellen will. Bei verschiedenen Hospitationen war ich vom Ideenreichtum der Kolleg/innen beeindruckt. So, jetzt höre ich mal auf, aber es ist tatsächlich so. Auch solche Erfahrungen gibt es.

Und dies schreibe ich, nachdem ich das Referendariat zunächst im Westen begonnen habe und dort mit für mich unhaltbaren Zuständen konfrontiert worden bin, so dass ich nach langen Überlegungen das Bundesland gewechselt habe.

.